

# Freiberg blüht auf

Mit der vom BUND zusammengestellten Sondermischung können Sie den Bienen und Schmetterlingen helfen. Sie enthält ein- und zweijährige Wildblumen, welche reichlich Pollen und Nektar produzieren. Das brauchen die bedrohten Tiere dringend, um sich und ihre Nachkommen zu ernähren.

## Bei offenem Gartenboden empfiehlt sich dieses Vorgehen:

- Standortwahl: sonniger Standort.
- Entfernen von Bewuchs, Wurzeln, Steinen etc.
- Lockern mit einem Spaten, einer Grabegabel, einem Stock o. ä. Dabei wird der Spaten ganz eingestochen und der Boden leicht angehoben - nicht gewendet!  
→ Die konservierende Bodenbearbeitung fördert das Bodenleben und die Bodenfruchtbarkeit, beugt Bodenerosion durch Wind und Wasser vor, schützt vor Austrocknung und behält die ursprüngliche Bodenstruktur bei.
- Zerkleinern und Lockern der obersten Schicht (ca. 5 cm) mit der Hacke o. ä.
- Die oberste Schicht soll aus feinkrümeliger Erde bestehen. Diese kann mit der Hacke oder dem Rechen hergestellt werden, etwa indem Grobteile abgereicht werden.

## Bei einer Rasenfläche empfiehlt sich dieses Vorgehen:

- Standortwahl: sonniger Standort.
- Der Rasen wird mit dem Spaten in Schollen gestochen. Anschließend wird die Rasenseite des Schollens mit einem Spaten abgetrennt, indem man den Spaten horizontal an die Schollenkante ansetzt und kräftig einsticht, sodass die oberste Grasschicht abgetragen wird (bildlich: ähnlich einer Rasur bzw. einer Schälung). Am Ende sollte offener Boden vorliegen.
- Es erfolgt wieder ein Zerkleinern der Schollen und eine Bodenbearbeitung wie oben beschrieben.

## Bei einem Blumenkasten oder Blumentopf empfiehlt sich folgendes Vorgehen:

- Standortwahl: sonniger Standort.
- Boden: magerer (nährstoffarmer) bis normaler Acker- oder Gartenboden. Sie können es aber auch mit normaler Kräuterverde versuchen.

Die Faustregel lautet: **je nährstoffarmer, desto besser**. Daher empfiehlt es sich den Boden mit Sand zu vermagen, falls dieser zu fett (nährstoffreich) ist. Eine zweite Faustregel lautet: **je mehr Sonne, desto besser**. Achten Sie darauf, dass das Beet oder der Blumenkasten nicht zu viel Schatten abbekommt.

## Empfehlungen zur Aussaat:

- Achten Sie darauf, nicht zu viele Samen auf zu engem Raum auszusäen. Lassen Sie den Blumen lieber ihren Raum und Platz.
- Aussaatzeitpunkt: Anfang März bis Mitte Mai breitwürfig von Hand längs und quer. Günstig ist es, die Aussaat vor einer Regenperiode durchzuführen.
- Die Samen sollten gut angedrückt werden, damit sie Kontakt zum Boden erhalten.
- Die Fläche muss insbesondere während der Keimung feucht gehalten werden.
- Es empfiehlt sich Fremdkräuter, wenn diese bekannt sind, auszujäten.
- Die Pflanzung verträgt keine Düngung.

Verblühte Blumen sollten möglichst den Winter über stehen bleiben. Eine ganze Reihe von Insektenarten nutzen die hohlen Stängel als Nist- oder Überwinterungsplatz.

Die Blumenmischung blüht den ganzen Sommer lang. Sie eignet sich auch besonders zur Beobachtung der verschiedenen Wildbienen- und Schmetterlingsarten, welche die Blüten in dieser Zeit besuchen.

Viel Erfolg und Freude mit den Blumen wünscht Ihnen  
Ihre Stadt Freiberg a. N. und der BUND Stadtverband Freiberg a. N.